

Gemeinde Rumohr

Öffentliche Auftaktveranstaltung

15. Mai 2019, 19 Uhr, Alte Schule, Dorfstraße in Rumohr

BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Langmaack stellten Herr Lopitz, Frau Meier und Frau Mehranahad des Planungsbüros BCS stadtr + region den insgesamt ca. 50 Teilnehmenden die Aufgaben und Ziele der Ortsentwicklungsplanung, den Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses sowie mögliche Themenbereiche vor. Im Rahmen einer umfassenden Bürgerbeteiligung soll für die Gemeinde Rumohr ein ganzheitliches Ortsentwicklungskonzept erarbeitet werden, welches räumlich die Gesamtgemeinde mit den Ortsteilen Rotenhahn, Rumohrholz, Rumohrhütten, Bornhorst und Sprenge sowie inhaltlich übergeordnete Fragestellungen sowie konkretere Maßnahmvorschläge umfasst. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage „Wie soll sich die Gemeinde Rumohr mit den einzelnen Ortsteilen zukünftig entwickeln?“ Als mögliche übergeordnete Themenbereiche wurden Flächennutzung und Bebauung, Grün- und Freiräume sowie Angebote und Dorfgemeinschaft genannt. Mit dem Ortsentwicklungskonzept erhält die Gemeinde ein unverbindliches Planungsinstrument, welches eine wichtige Grundlage für die Umsetzung zukünftiger Maßnahmen bildet und zudem Voraussetzung für die Beantragung von Fördergeldern ist. Auch die Erarbeitung des Konzeptes selbst wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes gefördert.

Schematischer Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses:



Zeitplan des Beteiligungsprozesses:

08. Mai 19 Uhr	1. Arbeitskreistreffen
15. Mai 19 Uhr	Öffentliche Auftaktveranstaltung
22. Mai 14 Uhr	Kinderbeteiligung „Dorfdetektive“ – Ortserkundung
05. Juni 14 Uhr	Kinderbeteiligung „Dorfdetektive“ – Plakate basteln
05. Juni 15 Uhr	Seniorenbeteiligung – Ortserkundung und Kaffeeklatsch
05. Juni 18 Uhr	Jugendbeteiligung – Info-Treffen
16. Juni 10 Uhr	Öffentliche Bürgerwerkstatt
21. August	2. Arbeitskreistreffen
04. September	Öffentliche Abschlussveranstaltung

Parallel:

„Wunschbaum“-Plakate bis zum 30. Juni

Haushaltsbefragung durch die Gemeinde Rumohr

FRAGERUNDE

Nach der Präsentation wurden zunächst Fragen der Teilnehmenden bezüglich der Inhalte und des Ablaufs der Ortsentwicklungsplanung beantwortet. Nach Rückfragen zum Thema Wohnbebauung im Ort antwortete Herr Bürgermeister Langmaack, dass für die Gemeinde Rumohr durch den Landesentwicklungsplan, welcher den Einzugsgemeinden zu Kiel ein Wachstum von 15% zugesteht, 56 Wohneinheiten realisiert werden könnten. Die Teilnehmenden der Auftaktveranstaltungen diskutierten zum gewünschten Wachstum im Ort, wobei sich eine Tendenz zu einer eher moderaten Entwicklung herauskristallisierte. Weiterhin wurde neben der vorgesehenen Kinderbeteiligung am 22. Mai eine zusätzliche Jugendbeteiligung angeregt und berücksichtigt. Ein Termin hierfür soll noch vor der Bürgerwerkstatt am 16. Juni erfolgen, als Terminvorschlag wurde der 05. Juni um 18:00 Uhr (nach der Seniorenbeteiligung) in Erwägung gezogen.

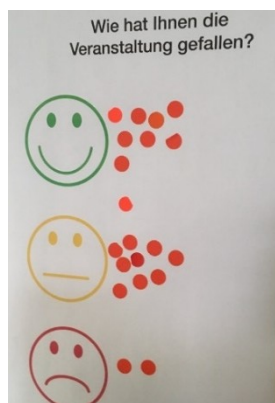
IDEENSAMMLUNG UND BEWERTUNG DER IDEEN

Anschließend konnten die Teilnehmenden ihre Ideen und Wünsche für die Entwicklung der Gemeinde Rumohr einbringen. Die PlanerInnen der BCS stad+region notierten die Ideen stichpunktartig auf Karteikarten und klebten diese auf Plakate an der Wand. Nach einer Zusammenfassung an der Stellwand konnten die Teilnehmenden mit jeweils 4 Klebepunkten die für sie persönlich wichtigsten Themen bewerten. Daraus ergab sich ein erstes Stimmungsbild der besonders wichtigen bzw. nachgefragten Ideen.



ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG

Am Ende der Veranstaltung bedankten sich der Bürgermeister Herr Langmaack sowie die PlanerInnen für die engagierte Mitarbeit der Teilnehmenden und wiesen nochmals auf die Bürgerwerkstatt am 16. Juni hin, bei der die gesammelten Ideen vertieft und ergänzt werden können.



Zudem konnte die Veranstaltung mit einem Klebepunkt auf dem Stimmungsbarometer bewertet werden.

Nach offiziellem Ende der Veranstaltung standen die PlanerInnen für weitere Fragen sowie Anregungen zur Verfügung und einige Teilnehmende nutzten die Möglichkeit zum weiteren Austausch.

Alle genannten Punkte werden protokolliert, im weiteren Planungsverlauf geprüft und wenn möglich in die Planung aufgenommen.

IDEEN DER TEILNEHMENDEN

Nachfolgend sind alle Ideen mit Angabe der vergebenen Punkte [in Klammern] aufgelistet. Dabei muss beachtet werden, dass einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und folglich insgesamt mehr Punkte erhalten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die einzelnen Stichpunkte inhaltlich und innerhalb eines Themenbereichs nach Anzahl der vergebenen Punkte gegliedert.

- Weniger als 56 Wohneinheiten (WE) im Ort realisieren [22]
- Kleinere (Miet-)Wohnungen für Senioren oder Jugendliche [9]
- Zusammenwachsen der OT Rotenhahn + Rumohr [8]
- Seniorengerechtes Wohnen [7]
- Mehr als 56 Wohneinheiten (WE) im Ort realisieren [3]
- OT Rotenhahn: mögliche Bebauung brachliegender Flächen (MGH) bezahlbare, kleine Wohnungen [3]
- Kein weiteres Wachstum (Bebauung) im Ort realisieren [1]
- Genau 56 Wohneinheiten (WE) im Ort realisieren [1]
- Guten Zusammenhalt in der Gemeinde nicht (durch Bebauung) gefährden

- Kinder im Ort halten, soziales Gefüge erhalten [10]
- Mehr Freizeitangebote für Kinder, vor allem in Rotenhahn (z.B. Skaterbahn, Tischplatte) [3]

- Insektenfreundliche Wiesen / Grünflächen [4]
- Sitzmöglichkeit zur AB allg. im Ort [2]
- Keine Steingärten [1]
- Kate ehemals Bauer: mögliche Wiese (Streuobstwiese mit Patenschaft)

- Verbesserung des ÖPNV [16]
- Glasfaserausbau [16]
- Radwege [14]
- Busverbindung nach Bordesholm, Flintbek, Kiel [9]
- OT Bornhorst: Geschwindigkeitsbegrenzung [7]
- Bürgerbus [6]
- Strecke Rumohr – Rotenhahn durchgängig 50 km/h [4]
- Verkehrsberuhigung: Sicherere Straßenüberquerung (Zebrastreifen, Ampel) [3]
- Einfahrt Schierensee – Bornhorst -> Geschwindigkeitsbegrenzung [3]
- Streitberg: neuer Radweg, Radweg nach Molfsee [3]
- Dörpsmobil [2]
- Busverbindung insbesondere Schulkinder [1]
- Kreuzung Rotenhahn – Flintbek: Übersichtlicher gestalten für Abbieger [1]
- Ladestation für Elternauto + Leihauto (elektr.) (Dörpsmobil)
- Bessere + häufigere Busverbindungen -> weniger Autos